

■ Wildberg

Familienottesdienst auf dem Braunjögen

wildberg. Die evangelische Kirchengemeinde Sulz am Eck feiert am Sonntag, 11. September, ab 11 Uhr gemeinsam mit der Christlichen Gemeindeschule mit Pfarrer Thomas Wingerl auf dem Freizeitgelände Braunjögen einen Familienottesdienst im Grünen. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Grillen, wobei das Grillgut selbst mitzubringen ist. Für Getränke und Kaffee ist gesorgt. Auch gibt es einen Pony-Spaß-Parcours, und der Reitverein lädt zu seinem Freitagabend ein. Um 14 Uhr startet im Rahmen des Tages des Offenen Denkmals vom Leitungsteam Heide Dittus und Timo Röller eine dreieinhalbständige Wanderung entlang der Sulzer Markungsgrenze.

■ Bad Teinach

Wanderung zu den Felsengärten

Bad Teinach-Zavelstein. Der Schwarzwaldverein, Ortsgruppe Zavelstein, wandert am Sonntag, 11. September, unter dem Motto "Neckar, Wein und Felsengärten". Mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren die Teilnehmer ab Gärtlingen nach Besigheim. Dort beginnt die viereinhalbständige Wanderung, die über die Hessigheimer Felsenwälder führt. Weiter geht es in Richtung Neckarschleife, wo die Wanderer zum Mittagessen im Schreyerhof einkehren. Der Rückweg führt durch den Wald bis zur Besigheimer Wartburgsiedlung und in die historische Altstadt von Besigheim. Vom Bahnhof aus erfolgt die Rückfahrt nach Gärtlingen. Treffpunkt und Abfahrt nach Gärtlingen ist um 8:45 Uhr am Feuersee in Zavelstein. Der Abfahrt der S-Bahn in Gärtlingen ist um 9:22 Uhr. Die Rückkehr nach Zavelstein ist gegen 19:30 Uhr geplant. Organisatoren und Wanderführer sind Hans-Dieter Krieg und Margarete Zander.

Der Kühlraum hält Erfrischung bereit

Sommerinterview | Auf Regenschauer kann Claus Weitbrecht verzichten – denn die weichen das Gebäck auf

ten Mal Urlaub zu Hause gemacht?
Im vergangenen Jahr.

Weiches ist Ihr Lieblingsort im Kreis Calw, an dem Sie Ihre Seele baunen lassen können?
Der Naturpark-AugenBlick auf dem Wildbergsberg.

Gehen Sie zur Abdunklung ins Freibad oder lieber am See?
Lieber an den See.

Ihre Lieblingsseissorte?
Aca-Sorbet.

Weiche Musik hören Sie am liebsten im Sommer?
Lieder von STS oder Albert Frey.

Am meisten nervt Sie im Sommer?
Ein kurzer Regenschauer der die Luftfeuchtigkeit steigen lässt und unser Hippengedäch aufweicht.

Im Gespräch mit

Claus Weitbrecht

Ihr Lieblings-Sommeressen?
Rucola mit Parmesan, Zitrone und Olivenöl sowie ein frisch gebackenes Fougasse-Brot von meinem Bruder.

Ihr Lieblinggetränk im Sommer?
Hochdorfener Naturradler.

Wie halten Sie's mit der Kleiderordnung? Müssen Anzug und Krawatte auch bei 35 Grad sein?
Nein. Wichtig ist nicht die Kleidung, sondern der Mensch, der drin steckt.

Was steht Ihnen nach den Ferien als wichtigstes Projekt an?
Unsere Gäste kreativ und engagiert zu verwöhnen.



Württemberg, Claus Weitbrecht steht heute in unserem Sommerinterview Rede und Antwort. Er ist Inhaber und Küchenchef des Hotels und Restaurants Talblick in Wildberg. 42 Jahre alt und wohnt in Wildberg.

Ein perfekter Sommer-

**abend ist für mich...
Gutes Essen in Gesellschaft
mit Freunden und Familie.**

Wohn geht's in diesem Jahr in den Urlaub?

Dieses Jahr machen wir Urlaub zu Hause, da im Talblick kleinere Renovierungsarbeiten vorgenommen werden.

Wie können Sie dort am besten abschalten?

Ohne Telefon, ohne Laptop, ohne Fernsehen – einfach die Ruhe genießen.

Wie kühnen Sie sich bei großer Hitze ab?

Öfter mal unter die kalte Dusche springen oder alternativ den Tiekuhrlraum aufräumen.

Sind Sie eher der Strand-, Pool- oder der Bergtyp?

Eher Bergtyp, wobei ein Pool mit Bergblick auch seinen Reiz hat.

Mal ehrlich: Reservieren Sie Ihre Liege am Pool?

Nein.
Käme Camping für Sie noch in Frage?

Wenn möglich ja.
Bleiben Arbeit und Laptop zu Hause?

Ist Ihr Handy abgeschaltet?
Ich leiste mir den Luxus kein Handy zu haben.

Ihre Urlaubskleidung?

Die Biografie von Dieter Müller („Wie Deutschland genießen lernte“), da ich gespannt bin, was er über mich geschrieben hat.

Welchen Trip aus der Jugendzeit würden Sie gerne noch mal wiederholen?

Eine Rundreise durch Norwegen.

Foto: Frisch

Wann wollen sie starten?

Vielelleicht im kommenden Jahr.

Wann haben Sie zum letz-

Preis für Forschung

Wirtschaft | Veyhl erhält Auszeichnung

Neueller-Zwischenberg. Der Zuliefererbetrieb Veyhl aus Neueller-Zwischenberg ist vom Stifterverband der gemeinsamen Verantwortung der deutschen Unternehmen für eine zukunftsfähige und lebenswerte Gesellschaft und betriebe Nein. Wichtig ist nicht die Kleidung, sondern der Mensch, der drin steckt.

Wie halten Sie's mit der Kleiderordnung? Müssen Anzug und Krawatte auch bei 35 Grad sein?
Nein. Wichtig ist nicht die Kleidung, sondern der Mensch, der drin steckt.

Was steht Ihnen nach den Ferien als wichtigstes Projekt an?
Unsere Gäste kreativ und engagiert zu verwöhnen.

Teil des Verbands sind rund 3000 Mitglieder aus DAX-Konzernen, mittelständischen Firmen, Unternehmensverbänden sowie Stifter oder Privatpersonen. Seit der Unternehmensgründung vor rund 65 Jahren ist es der Tufteller geist und die Begeisterung, Neues zu probieren, die Veyhl antreibt, sagt Geschäftsführer Gerhard Wahl. Im Jahr 1980 baute Veyhl eine eigene Entwicklungsbeteiligung auf. In Zwingenberg produziert und entwickelt der Zuliefererbetrieb Metallkomponenten und Bauinspektionen für Kunden aus der Büromöbelindustrie. Seit

Der Mix enthält auch Schlager und Country

Kultur | Die neu gegründete Band »Fifty Two« begeistert ihr Publikum mit Oldies

■ Von Steffi Stocker
kalische Vielseitigkeit der Band. Denn die Musiker von »Fifty Two« spielen nicht nur Hits und Oldies aus eigenen Jugendtagen. Schnell fanden und reaktivierten das AKkordeon. Augenzwinkernd verabschiedet sie aufßerdem den Bandnamen. Denn Hammann wurde anders als ihre Bandkollegen nicht im Jahr 1952, sondern im Quartett allerdings gemeinsam, nämlich den Spatz an der Musik. Joachim Hörmann mit der Trompete und Bass sowie Thomas Rothfuss am Schlagzeug einen Bandnamen. »Wir sind aus Athen«, weiß Nana Mouskouri, so wie »Du hast mich 1000 Mal« Belogen, von Andrea Berg oder Gerhard Wendlands »Tanz mit mir in bestem Morgen, Gleichzeitig bestont der Bassist, dass jeder Ton, der zu hören ist, selbst gemacht ist. Und das mit voller Absicht. »Früher gab es auf jeder Vereinsfeier eine Band, die Unterhaltung bot und das fehlt heute«, sagt Schlagzeuger Rothfuss. Unabhängig von der Musikrichtung und angelegten Titeln oder Genres will »Fifty Two« einfach spielen, was der Band und dem Publikum Spaß macht. Schon jetzt erkennt die Band, dass Live-Musik wieder ankommt und Texte gerne mitgesungen werden. »Bei der Begeisterung fällt auch der eigene Stress ab«, sagt Hörmann. Gerne stehe die Band für verschiedene Veranstaltungen zur Verfügung.



Der Grund: Weniger als ein Prozent der rund 3,5 Millionen Unternehmen in Deutschland forschen. Seit

gelingt es, die Band für verschiedene

gut.

gelingt.

gelingt.